

4. Österreichisches Wedding Planner Symposium: Branchen-Experten aus der Wedding-Branche vernetzen sich.

<p>Das Symposium 2019</p>	<p>Qualität und Wirksamkeit waren die Hauptthemen des diesjährigen Wedding Planner Symposiums, das am 28. Jänner 2019 von der Fachgruppe Freizeit- und Sportbetriebe der Wirtschaftskammer Wien veranstaltet wurde. 60 Wedding PlannerInnen aus ganz Österreich strömten nach Wien und tauschten sich im Apothekertrakt Schloß Schönbrunn mit Wirtschaftskammer-ExpertInnen aus, sowie vernetzten sich mit Branchen-Insidern, um hochprofessionell auch in Zukunft am Markt agieren zu können.</p> <p>„Mit dem jährlich stattfindenden Symposium wollen wir dieser jungen Branche die Gelegenheit bieten, sich stärker zu vernetzen. Wir greifen aktuelle Themen auf und ermöglichen einen anderen Blickwinkel“, so Gertraud Schmidt, Obfrau der Fachgruppe Freizeit und Sportbetriebe in der Wirtschaftskammer Wien (WKW).</p> <p>Das ganztägige Symposium zeigte die aktuelle Entwicklung der Branche sowie unterschiedliche Perspektiven zu den Themen Digitalisierung, Internationalisierung, Rechtsfragen, Psychologie, Professionalisierung sowie Aus- und Weiterbildung auf.</p>
<p>Eine rasant wachsende Branche</p>	<p>Die Wedding Planner Branche entwickelt sich in den letzten Jahren rasant weiter. „Aktuell kümmern sich rund 100 professionelle Wedding Planner-Agenturen um den Hochzeitsmarkt in Österreich. Noch vor 6 Jahren waren es rund 60, wobei sich die ersten Hochzeitsagenturen erst vor 10 Jahren am heimischen Markt etablierten“, ging Gertraud Schmidt auf die Veränderungen ein.</p>
<p>Sein oder Nichtsein: Die neuen Nebenrechte</p>	<p>Einen aktuellen Status-Quo-Bericht zu Rechtsfolgen bei Hochzeiten sowie über die neuen Nebenrechte in der Gewerbeordnung gaben Aufschluss über die Möglichkeiten und Risiken für Wedding Planner. Klaus Vögl, Geschäftsführer der Fachgruppe Wien der Freizeit und Sportbetriebe, gab viel Raum für Fragen und Diskussion. „Trotz unternehmerischer Überlegungen darf man nicht außer Acht lassen, dass das Brautpaar mit all seinen Wünschen und Träumen im Mittelpunkt steht“, so der Rechtsexperte.</p>

<p>Am Puls der Zeit</p>	<p>„Es geht darum, welche Möglichkeiten ergeben sich für Wedding Planner im Social Media Bereich“, so der Digitalisierungs-Experte Hannes Kirchbaumer von Digital Marketing & ECommerce. Während seines Vortrages gab er nützliche Tipps und erzählte von Herausforderungen, die auf Wedding PlannerInnen warten. „Es sind bestimmte Parameter zu berücksichtigen, um auch zukünftig noch verstärkter mitmischen zu können“, so Kirchbaumer. Anhand von Projektbeispielen zeigte der Digital-Profi, wie in der Praxis damit umzugehen ist.</p>
<p>Gelungenes, gelebtes Netzwerken</p>	<p>Wie wichtig eine gelebte Vernetzung ist, wissen auch Bianca Lehrner und Susanne Hummel, Gründerinnen und Initiatorinnen des Austrian Wedding Awards: „Die Idee zum Award entstand während unserer langjährigen Tätigkeit als Hochzeitsplanerinnen“. Ihre tägliche Aufgabe Dienstleister zu bewerten und an ihre Brautpaare weiterzuempfehlen brachte sie darauf, für die österreichische Hochzeitsbranche ein Qualitätssiegel zu etablieren. Diese und andere Besonderheiten wurden in einer Expertenrunde von unterschiedlichen Branchen diskutiert. „Wir können uns gegenseitig auf kurzem Wege informieren, lernen voneinander und können uns so mit unserem Wissen noch besser unterstützen“, ist Gertraud Schmidt von einem gelebten Miteinander überzeugt.</p>
<p>Verliebt, verlobt, zertifiziert: Qualitätsoffensive der Branche</p>	<p>Seit 2016 gibt es für Wedding PlannerInnen eine professionelle Zertifizierung samt TÜV-Gütesiegel sowie laufende Aus- und Weiterbildung. Diese Qualitätsprüfung, eine Kooperation des Fachverbandes Freizeit- und Sportbetriebe in der Wirtschaftskammer Österreich (WKO) mit dem TÜV, ist europaweit einzigartig. Mittlerweile haben bereits 11 Hochzeitsplanerinnen mit dem Gütesiegel und dem Titel „Austrian Senior oder Junior Wedding Professional“ abgeschlossen.</p> <p>Elisabeth Brandl, Eigentümerin der Hochzeitsagentur „Wedding Vienna“ und eine der ersten zertifizierten Wedding Planner gab gemeinsam mit Sachie Restelica von TÜV Austria Einblicke, welche Vorteile eine Zertifizierung bringt: „Der Beruf des Wedding Planners hat international eine lange Tradition und viele verschiedene Facetten. In Österreich ist das Berufsbild allerdings noch sehr jung. Durch mehr Professionalisierung fällt es unseren Kunden leichter, sich für den passenden Wedding Planner zu entscheiden“, so Brandl.</p>

**Auslandsmärkte erschließen:
ITB Berlin erstmalig vertreten**

Welche Möglichkeiten bietet die Außenwirtschaft Austria (AWO) für die Wedding PlannerInnen und wie fasse ich Fuß auf Auslandsmärkten? Auf diese und weitere Fragen gab eine Expertin aus dem AWO-Bereich der WKO beim Symposium Antwort.

Auch Wedding PlannerInnen werden bei der diesjährigen ITB, die Leitmesse der weltweiten Reisebranche, erstmalig mit einem Informationsstand von 6. bis 10. März in Berlin vertreten sein.